

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Für den „24hLauf für Kinderrechte“ gesucht: 50 Projektanträge, 40 Laufteams und jede Menge Spenden

Fünf Laufteams haben bei der Miniaturausgabe des „24hLauf für Kinderrechte“ eine Summe von 1.500 Euro erlaufen. Der „24-Minuten-Lauf“ bildete den Auftakt für den großen Spendenlauf des Stadtjugendausschuss e. V. (stja), der am 9. und 10. Juli auf dem Gelände der Turnerschaft (TS) Mühlburg stattfinden wird. Von den Spenden, die für jede gelaufene Runde eingehen, werden soziale Projekte für Kinder und Jugendliche in Karlsruhe realisiert. Ab sofort können Gruppen, Vereine und Initiativen über die Internetseite www.24hlauf-karlsruhe.de Anträge stellen. Auch Laufteams können sich schon anmelden. Der Lauf musste coronabedingt in den vergangenen beiden Jahren pausieren und will nun wieder voll durchstarten. „Unser Ziel sind 40 Laufteams, 50 Projektanträge und am Ende eine Spendensumme von rund 40.000 Euro“, gibt 24hLauf-Projektleiter Ralf Birkner von der Mobilien Spielaktion die Marschrichtung vor.

Für den stja-Geschäftsführer Daniel Melchien war der 24-Minuten-Lauf eine „Weltpremiere“. Knapp eine halbe Stunde lang waren die Teams von „Fichte rennt“, Kinderinsel Süd, Freie Aktive Schule, Laufregion Karlsruhe und des stja selbst auf dem Platz der TS Mühlburg unterwegs, um das Konzept des Spendenlaufs erfahrbar zu machen. Am Ende kamen 100 Runden zusammen, im Vorfeld hatte sich die Karlsruher Wohnungsbaugenossenschaft Ardensia eG als Rundensponsor gefunden. Die Summe von 1.500 Euro wird nun schon den „Grundspendenstock“ für den Lauf im Sommer bilden.

„Der 24hLauf für Kinderrechte ermöglicht Projekte in Karlsruhe, die sonst nicht stattfinden könnten“, so Tanja Hartmann. Sie organisiert die Fachjury, die die gestellten Projektanträge bearbeitet und ein Ranking erstellt. Entsprechend dieser Rangfolge werden die einzelnen Projekte am 9. und 10. Juli dann „erlaufen“. Ein Kriterium, das ausschlaggebend für das Ranking ist, ist das UN-Kinderrecht, das in jedem Jahr dem Lauf zugrunde liegt. In diesem Jahr sind es gleich zwei. Zum einen sollten das Recht der Kinder auf freies Spiel, freie Zeit und Erholung berücksichtigen (Artikel 31 der UN-Kinderrechte). Zum anderen spielt aus aktuellem Anlass auch das Recht der Kinder auf Schutz vor jeder Form körperlicher oder geistiger Gewaltanwendung, Schadenszufügung oder Misshandlung (Artikel 19) eine wichtige Rolle.

Der Kinderschutzbund Karlsruhe gehört zu denjenigen, die seit Beginn des Laufs immer wieder Projektanträge gestellt haben und insofern vom 24hLauf für Kinderrechte profitieren, aber auch jedes Jahr selbst ein Laufteam stellen. „In den vergangenen Jahren konnten wir beispielsweise Projekte für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge oder einen Waldentdeckertag für Kinder des türkischen Elterncafés realisieren“, berichtet die Geschäftsführerin des Kinderschutzbunds, Renate

Gissel. Der stja ruft Vereine, Gruppen und Initiativen dazu auf, möglichst viele Projektanträge zu stellen, damit viele Kinder und Jugendliche in Karlsruhe von den Aktionen profitieren können.

Medien-Rückfragen zu dieser Mitteilung an

Ralf Birkner, Projektkoordinator 24hLauf für Kinderrechte, Stadtjugendausschuss e. V.,
Telefon 0721/ 476 3887, E-Mail: r.birkner@stja.de